

Hohe Ozonwerte in Sachsen-Anhalt

Gestern, am 30. Juli 2001, registrierte das Luftüberwachungs- und Informationssystem Sachsen-Anhalt (LÜSA), das vom Landesamt für Umweltschutz betrieben wird, einen drastischen Anstieg der Ozon-Konzentrationen, nachdem in den Tagen zuvor das Niveau für die Jahreszeit relativ niedrig war. An der Brocken-Station überschritt der maximale Einstundenmittelwert von 209 µg/m³ um 21 Uhr sogar den Schwellenwert zur Information der Bevölkerung (180 µg/m³). In Halberstadt wurden 180 µg/m³ genau erreicht.

Bundesweit wurden erhöhte Ozon-Konzentrationen in einem Gebiet registriert, das sich vom Ostrand des Rhein-Ruhr-Gebietes über Niedersachsen hinweg bis zur Westgrenze Sachsen-Anhalts erstreckte. Infolge der sich einstellenden West- bis Südwestströmung nahmen die Luftmassen über den Ballungsräumen im Westen und Südwesten Deutschlands mit hohen Emissionen aus Straßenverkehr und Industrie große Mengen an Ozon-Vorläufersubstanzen auf, die zu einer starken Ozon-Bildung führten.

Mit der erneuten Zufuhr von frischen, weniger verschmutzten Luftmassen am heutigen Tage werden die Ozon-Konzentrationen wieder auf das Niveau der vergangenen Woche knapp unter den Informationswert absinken.